

Virtuelles Treffen der nestor AG SIP-Konkretisierung am 12. März 2026

Teilnehmende: Tobias Steinke, Franziska Schwab, Alina Efken, Jens Steidl, Sophie Bunz, Vittoria Gelati, Tzu-Chuan Lin, Elisa Carl

Informationspakete für Medienkunstwerke

Die Medienkunstrestaurator*innen (CC) Sophie Bunz, Vittoria Gelati, Tzu-Chuan Lin und Elisa Carl von unterschiedlichen Einrichtungen (RED - Restaurierungszentrum Düsseldorf, Kunstsammlung NRW, Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart) stellen ihre Überlegungen zur Entwicklung eines institutionsübergreifenden Standards zur digitalen Ablage und Archivierung digitaler bzw. digitalisierter Medienkunstwerke vor. Dabei soll BagIt genutzt werden und ein gemeinsames Bag-Profil entstehen. Perspektivisch soll in den Bags METS mit PREMIS enthalten sein. Für inhaltliche Informationen könnte Dublin Core zum Einsatz kommen. Bisher haben die Einrichtungen keine Langzeitarchive, es wird allerdings der zukünftige Einsatz von Archivemata erwogen. Inhaltlich handelt es sich hauptsächlich um audiovisuelle Daten, dazu können aber auch interaktive, softwarebasierte Kunstwerke gehören. Es sollen Tools zur Metadatenextraktion bzw. Formaterkennung genutzt werden (Mediainfo, DROID).

Grundsätzlich kann METS auch als Container dienen bzw. für die Strukturierung von Informationspaketen genutzt werden. Insofern sollte geprüft werden, ob eine kombinierte Verwendung von BagIt und METS nötig bzw. sinnvoll ist. Die DNB und TIB nutzen METS ohne BagIt in ihren Langzeitarchiven. Die SLUB hingegen nutzt auch METS in BagIt. Dort wird der Umstieg vom bisher genutzten Rosetta zu Archivemata geplant. Beim Bundesarchiv kommt mit xAIP weder BagIt noch METS zum Einsatz. Es wird in jedem Fall empfohlen, die Möglichkeiten und unterstützten Formate des letztlich einzusetzenden Langzeitarchivs bei den Überlegungen zur Definition des Informationspakets einzubeziehen, um hohen Konvertierungsaufwand zu vermeiden. Für die Auswahl der Metadaten sollten zudem die Anforderungen an die Langzeitarchivierung der Objektarten mitbedacht werden. Die Bereitstellung von Kunstwerken kann komplexere Verfahren wie Emulation erfordern, was wiederum Auswirkungen auf die zu berücksichtigenden Metadaten hat.

Für die Links zum Thema wird noch mal auf die Wiki-Seite der AG hingewiesen (<https://wiki.dnb.de/spaces/NESTOR/pages/259632402/Submission+Information+Package+SIP>). Wenn es Veröffentlichungen zu dem geplanten Standard für Medienkunstwerke gibt, würde sich die AG über entsprechende Hinweise freuen, um diese in die Übersicht aufzunehmen.

Internationaler Austausch von Objekten zum kulturellen Erhalt

Angeichts der weltpolitischen Situation und konkret dem Krieg in der Ukraine gibt es verschiedentliche Aktivitäten, nationale Kulturgüter in digitaler oder digitalisierter Form zur Sicherung als Kopien in andere Länder zu bringen. Neben solchen Aktionen für die Ukraine, gibt es den Austausch und Mirrors von Sammlungen bereits bei der TIB, bei der KB der Niederlande mit einem Mirror von Portico oder auch bei Kopien der Bestände des Internet Archives in mehreren Ländern.

Für einen systematischen Austausch von Objekten zwischen Langzeitarchiven fehlt es an Standards und gemeinsamen SIP/AIP/DIP-Formaten. Die Systeme sind bisher auch nicht für die nahtlose Übergabe ausgelegt, etwa zwischen Rosetta-Systemen verschiedener Institutionen. Diese neue Anforderung könnte die Diskussion nach übergreifenden Standards für die (S)IP-Konkretisierung neu beleben. Es gibt zwar in den bekannten Zertifizierungen Teile zu Notfallordnungen und der Möglichkeit des Exports aller Daten aus Langzeitarchiven, aber der direkte Im- und Export logischer Objekte aus bzw. zu anderen Langzeitarchiven gehört nicht zu den zu unterstützenden Eigenschaften.

Entsprechende Überlegungen zu Standards könnten zusammen mit den politischen und rechtlichen Fragen zu dem Thema zukünftig in den Fokus rücken.